

## **Lachmann, Hedwig: Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist (1891)**

- 1 Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist,
- 2 Verfängt sich liebend und wie nie vertraut
- 3 Mein Blick im Raum, wenn das Gewölk zerreisst
- 4 Und in den Äther seine Pforten baut.
  
- 5 Da, in dem tief gegrabenen Gefild
- 6 Des klarsten, wolkenlosen Flecks Azur
- 7 Seh ich dich ohne Umriss, ohne Bild,
- 8 Als Schein und Schatten, Hauch und Seelenspur.
  
- 9 Um einen Schimmer, der als Abglanz blieb,
- 10 Kreist aller Traum. An jede Schwungkraft schliesst
- 11 Sich unsrer Seele namenloser Trieb,
- 12 Bis er mit einem Punkt des Alls verfließt.

(Textopus: Seit du zerflossen bist in Dunst und Geist. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)